

Millionen-Schulden:

Prater-Firma steht jetzt vor Gericht

Nun hat der neu gestaltete Riesenradplatz ein gerichtliches Nachspiel. Am Mittwoch wurde über den Ausgleich des Generalunternehmers „Explore 5 D“ verhandelt. 70 Subfirmen hoffen auf Geld.

„Wir warten das Verfahren ab. Erst dann können wir entscheiden, wie wir den Subunternehmen helfen werden“, erklärt Karin Mahdalik von der Prater Service GmbH.

Und Unterstützung ist bereits dringend notwendig. Denn der Generalunternehmer soll offene Rechnungen in der Höhe von 20 Millionen Euro haben. Hinweisen zufolge wird bei der Verhandlung eine 40-prozentige Ausgleichsquote angeboten. Die Bezahlung könnte dann innerhalb der nächsten beiden Jahre stattfinden.

Für die Gläubiger eine nur wenig zufriedenstellende Lösung. Sie rechnen bei dem Riesenprojekt mit einer prompten Bezahlung.